

Unser COBURG

Das informative Magazin der Vestestadt



10 Weichengereuth:
„Mehr Verkehr
durch Ausbau“

16 Das Coburger
Christkind im
Interview

22 Aufarbeitung
Coburgs dunkler
Vergangenheit

Das steht drin

Stadtrat	4
Üben für den Ernstfall	8
Vorgezogene Bundestagswahl	13
Weihnachtsgruß	15
Bürgermeister unterwegs	18
Sanierungs-Medaille	30

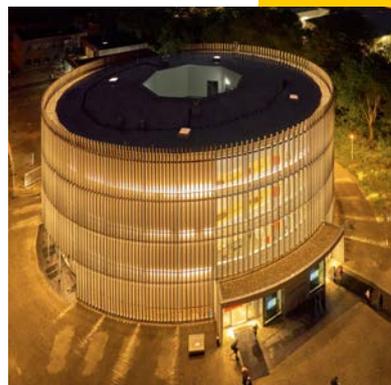
6



24



26



Schreiben Sie uns!

Fotos, Berichte oder Termine senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse:

unser.coburg@hcs-medienwerk.de.

Berichte, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können wir leider aus produktionstechnischen Gründen nicht mehr berücksichtigen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Das nächste Unser Coburg erscheint am 13. Februar 2025.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 22. Januar 2025.

Impressum

Unser Coburg

Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Coburg

Herausgeber: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg; Das HCS Medienwerk ist die Vermarktungsgesellschaft der HCSB-Verlagsgruppe u. a. der Druck- und Verlagsanstalt Neue Presse GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil

(Aus dem Rathaus): Stadt Coburg: Louay Yassin

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Christian Holhut (v.i.S.d.P.)

Verantwortlich für Anzeigen:

Stefan Sailer
Verlagskoordination Amts- und Mitteilungsblätter:
Christian Wagner

Vermarktung Anzeigen:

HCS Medienwerk GmbH,
Steinweg 51, 96450 Coburg,
anzeigen-unser.coburg@hcs-medienwerk.de

Gestaltung: HCS Medienwerk GmbH, Jasmin Schmidt

Titelfoto: Stadt Coburg

Bei Bildern ohne Quellenangabe liegt der Zuständigkeitsbereich bei der Stadt Coburg.



Liebe Coburgerin, lieber Coburger,

wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, vielleicht mit einem Besuch auf unserem wunderschönen Weihnachtsmarkt und ein fröhliches Fest im Kreise Ihrer Liebsten.

Für mich wird dieses Weihnachten etwas ganz Besonderes, da ich es zum ersten Mal mit meiner Tochter feiern darf. Fürs neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Zuversicht und Freude. Allen Menschen wünsche ich Frieden!

Herzliche Grüße

**Ihr Oberbürgermeister
Dominik Sauerteig**

SITZUNG VOM 28.11.2024

Aus dem Stadtrat

Weitere Informationen zur Sitzung
finden im Ratsinformationssystem
der Stadt Coburg ris.coburg.de



Top 1: Zukunft.Coburg.Digital GmbH; Sachstandsbericht 2024 inkl. Ausblick 2025

Geschäftsführer Norman Müller berichtete über aktuelle Entwicklungen bei Zukunft.Coburg.Digital. Einen ausführlichen Bericht über Zukunft.Coburg.Digital lesen Sie in der Februar-Ausgabe von „Unser Coburg“.

Top 2: Investitionsmaßnahme Mehrgenerationenwohnen; Vorstellung der Vorentwurfsplanung

Die Wohnbau Stadt Coburg GmbH plant ein Mehrgenerationenwohnprojekt an Steinweg 25–29 und Lohgraben 4–6, um das innerstädtische Wohnen zu stärken und bezahlbaren Wohnraum für alle Altersgruppen zu schaffen. Nach einem Architekturwettbewerb soll das Atelier Huffer Wenzel die weitere Planung übernehmen. Das Projekt umfasst 19 geförderte Wohneinheiten und vier frei vermietbare Gewerbeeinheiten bei Kosten von 13,6 Millionen Euro. Der Stadtrat hat der Vorentwurfsplanung zugestimmt und die Wohnbau GmbH ermächtigt, weitere Schritte einzuleiten und Förderanträge zu stellen.

Top 3: Volkshochschule Coburg Stadt und Land gGmbH; Finanzierungsvereinbarung 2025 - 2027

Die VHS Coburg erhält bisher 560.000 Euro jährlich von Stadt und Landkreis Coburg. Die Finanzierungsvereinbarung endet 2024, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Zuschuss leicht gekürzt. Daher wurde eine neue Vereinbarung getroffen, zunächst befristet auf ein Jahr. So soll ermittelt werden, ob das neue Budget auskömmlich ist: Die Gesellschafter Stadt und Landkreis Coburg gleichen im Jahr 2025 das Defizit der VHS mit je 270.000 Euro aus. Dem hat der Stadtrat einstimmig zugestimmt.

Top 4: Mitwirkung der Stadt Coburg an der staatlichen Baumaßnahme Generalsanierung Landestheater; Möglichkeiten zur projektbegleitenden Beratung, Planung und Steuerung

Nach der Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern zur Generalsanierung des Landestheaters soll die Stadt

Coburg einen externen Baufachberater beauftragen. Dieser fungiert als Schnittstelle zum Staatlichen Bauamt Bamberg, begleitet den Planungsprozess von 2025 bis 2029 und identifiziert Einsparpotenziale. Die Kosten betragen 500.000 Euro. Der Stadtrat hat der Beauftragung des Baufachberaters und der Einleitung des Vergabeverfahrens mit großer Mehrheit zugestimmt. „Es geht voran“, stellte der kaufmännische Direktor des Landestheaters Bernd Vorjans fest.

Top 5: Investitionszuschuss für Hochwasserschutzmaßnahmen im Stadtgebiet Coburg – Lauter Innenstadt, Bauabschnitt 3 und 4

Das Wasserwirtschaftsamt Kronach hat für die Hochwasserschutzmaßnahmen „Lauter Innenstadt“ Bauabschnitte 3 und 4 schneller als geplant umgesetzt und fordert nun von der Stadt Coburg 1,5 Mio. Euro für 2024 an. Da im Haushalt nur 1,19 Mio. Euro dafür vorgesehen sind, sollen zusätzliche 310.000 Euro bereitgestellt werden. Diese Mittel können aus dem Budget für das Projekt „Lauter Teilungsbauwerk Rodacher Straße“ umgeschichtet werden, da dessen Ausgaben erst nächstes Jahr anfallen. Der Stadtrat hat die überplanmäßige Ausgabe von 310.000 Euro einstimmig genehmigt.

Haushaltsplanungen

Die Zahlen aus der Finanzwirtschaft zeigen: Die Stadt Coburg muss sparen, sogar mehr als im Vorjahr. Grund dafür sind weiter sinkende Gewerbesteuererinnahmen, die auch auf die allgemeine wirtschaftliche Lage zurückzuführen sind. Es haben bereits zahlreiche Gespräche zwischen Verwaltung und Politik stattgefunden, um Einsparmöglichkeiten zu finden. Die folgenden Vorschläge zu Einsparungen stammen allesamt aus diesen Gesprächen oder direkt aus der Verwaltung.

Top 6.1. Coburg Marketing

Der Eigenbetrieb Coburg Marketing schlägt vor, keinen gedruckten Veranstaltungskalender mehr zu veröffentlichen. Die Online-Variante soll bestehen bleiben. Dadurch werden

28.000 Euro pro Jahr eingespart, im Gegenzug fällt ein Zuschuss des Landkreises in Höhe von 11.000 Euro weg. Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag mit großer Mehrheit zu. Coburg Marketing wird nun nach einer Möglichkeit suchen, einen gedruckten Veranstaltungskalender kostenneutral zu produzieren, zum Beispiel finanziert durch Werbeeinnahmen.

Top 7.1. Referat 3: Sachaufwand für offenen Ganzttag an Schulen

Die Stadt Coburg zahlt für die offenen Ganzttagsschulen einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 500 Euro pro Gruppe. Würde der freiwillige Zuschuss wegfallen, könnten im kommenden Jahr 6000 Euro und in den dann folgenden jeweils 18.000 Euro eingespart werden. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Top 7.2. Referat 3: Kulturservice für Schulen und Kitas der Bildungsregion Coburg (KS:COB)

Die Stadt Coburg zahlt Schulklassen und Kindergartengruppen, die eine Kultureinrichtung besuchen, einen freiwilligen Zuschuss. Das Einsparpotenzial liegt bei 15.000 Euro pro Jahr. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Top 7.3. Referat 3: Kommunale Bildung

Die Stadt Coburg zahlt einen freiwilligen Zuschuss für Bildungsprojekte verschiedener Träger. Das Einsparpotenzial liegt bei 15.000 Euro pro Jahr. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Top 7.4. Referat 3: Profilbildung an Grundschulen

Die Stadt Coburg zahlt Grundschulen einen Zuschuss, die ihr Profil schärfen wollen. Das sind zum Beispiel Maßnahmen im musischen oder künstlerischen Bereich. Im Jahr 2025 werden durch den Wegfall des Zuschusses 4000 Euro und in den dann folgenden 12.000 Euro gespart. Der Vorschlag wurde mehrheitlich angenommen.

Top 8.1. Referat 4: Schülerfreizeiticket

Das Schülerfreizeiticket Ticket ermög-

licht Schüler*innen und Auszubildenden aus Coburg ab 14 Uhr die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs innerhalb der Stadt Coburg. Es wird bislang von der Stadt Coburg mit rund 20.000 Euro pro Jahr bezuschusst. Der Stadtrat entschied sich einstimmig für die Fortführung des Angebots.

Top 8.2. Zuschuss zu Schülermonatskarten

Schüler*innen und Auszubildende, die keinen Anspruch auf eine kostenlose Monatskarte haben, können sich ihre Fahrkarte zu 50 Prozent von der Stadt Coburg bezuschussen lassen. Im laufenden Schuljahr wurden bereits 2044 Tickets bezuschusst, dafür fielen rund 172.000 Euro an, veranschlagt sind für das gesamte laufende Jahr 182.500 Euro. Der Vorschlag aus der Haushaltsklausur sieht vor, das Ticket vorerst fortzuführen und zum Schuljahr 2026/2027 zu streichen. Er wurde mehrheitlich angenommen.

Top 8.3. Referat 4: Anruf-Sammeltaxi

In Randzeiten wird das Stadtbuss-Angebot durch das Anruf-Sammeltaxi ergänzt. Es fährt von einer Haltestelle bis zur Haustür und muss vorab telefonisch gebucht werden. Für die Fahrt wird ein Komfortzuschlag von derzeit 1,90 Euro fällig. Durch den VGN-Beitritt gibt es die Möglichkeit, dieses Angebot zu digitalisieren. Über eine App könnten dann sowohl Zahlung als auch Bestellung abgewickelt werden. Die Bereitstellung der App wird im kommenden Jahr mit rund 20.000 Euro zu Buche schlagen, zusätzliche fallen jährliche Kosten in Höhe von rund 5.400 Euro an. Für die Beteiligung an einem Callcenter würden voraussichtlich 900 Euro pro Monat anfallen. Auf der anderen Seite stehen Einsparungen bei der SÜC, die bislang die Anrufe entgegengenommen hat. Der Stadtrat beauftragte die SÜC einstimmig, das Angebot entsprechend des Vorschlags zu modernisieren und weiterzuführen.

Top 8.4. Referat 4: Radwegepauschale

Der Stadtrat hat beschlossen, das Radwegenetz auszubauen. Damit diese Planungen schneller vorangehen, stellt die Stadt Coburg künftig dem CEB eine Radwegepauschale in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr zu Verfü-

gung. Das hat der Stadtrat einstimmig beschlossen.

Tagesordnungspunkte 9 – 16

Aufgrund rechtlicher Vorschriften mussten einige Beschlüsse zu den Jahresabschlüssen 2018 und 2021 gefällt werden. Dies hat der Stadtrat jeweils einstimmig getan. Weitere Informationen finden Sie unter dem Link am Ende der Seite

TOP 17. Förderprojekt „Wasserstoff als Zukunftstechnologie für kommunale und regionale Energieparks“; weiteres Vorgehen

Der Stadt Coburg wurde 2021 vom Bund für ein Wasserstoffprojekt 100 Prozent Förderung in Aussicht gestellt. Nun soll die Förderung möglicherweise auf 60 bis 65 Prozent reduziert werden. Der Stadtrat stimmte der Projektträgerschaft unter der Voraussetzung zu, dass die Projektkosten zu 100 Prozent aus Fördermitteln des Bundes getragen werden. Die Stadt stellt Infrastruktur und Personal im Wert von 150.000 bis 200.000 Euro pro Jahr in Aussicht. Dem Vorschlag stimmte der Stadtrat einstimmig zu.

Top 18: Satzung für die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung); Neufassung

Die Hundesteuer in Coburg soll von 50 Euro auf 80 Euro erhöht werden. Die letzte Anpassung erfolgte vor zehn Jahren. Für sogenannte ermäßigte Hunde würde die Steuer 40 Euro betragen. Dies führt zu jährlichen Mehreinnahmen von etwa 63.000 Euro. Die Steuer für Kampfhunde bleibt unverändert bei 610 Euro. Aufgrund der zahlreichen Änderungen seit 1980 wird eine Neufassung der Hundesteuersatzung vorgeschlagen. Beidem stimmte der Stadtrat mehrheitlich

Top 19. Vollzug des Gemeindefeststellungsrechts; Feststellung der Niederlegung des Amtes als Stadtrat durch Annett Dingethal

Die Stadträtin Annett Dingethal, AfD, legt aus persönlichen Gründen ihr Mandat nieder. Dies hat der Stadtrat in seiner Sitzung formal festgestellt.

Top 20: Besetzung von Senaten, Ausschüssen und Beiräten; Änderung der Zusammensetzung der beratenden Mitglieder im Jugendhilfesenaat

Nicole Koch (ejott) steht nicht mehr als stellvertretendes Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss zur Verfügung, ihr folgt Petra Moser (ejott) nach. Dies hat der Stadtrat in seiner Sitzung formal festgestellt.

Top 21/22 Besetzung der Senate, Ausschüsse und Beiräte; Austritt von Stadtratsmitglied Dr. Andreas Engel aus der CSU/JC-Stadtratsfraktion; Losentscheid

Stadtratsmitglied Dr. Andreas Engel trat zum 15.11.2024 aus der CSU/JC-Stadtratsfraktion aus und wird künftig als parteiloses Mitglied agieren. Dadurch verliert er seine Sitze in Senaten, Ausschüssen und Beiräten. Das veränderte Stärkeverhältnis im Stadtrat erfordert eine Neuberechnung der Sitzverteilung. Da SPD und CSU/JC nun gleich viele Ansprüche auf Sitze in bestimmten Gremien haben, müssen diese Pattsituationen durch Losentscheid entschieden werden. Die neue Besetzung der Gremien kann unter dem Link unten eingesehen werden. Alle Sitze gingen an die CSU/JC-Fraktion.

Top 23: Antrag des Stadtratsmitgliedes Kevin Klüglein, Bündnis 90/ Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 28.10.2024; Kontextualisierung des Landsmannschafter-„Ehrenmals“ im Coburger Hofgarten

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen stellte den Antrag, am Ehrenmal Informationstafeln auf Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache anzubringen, die die Entstehungsgeschichte und die politisch-historischen Zusammenhänge der Errichtung 1926 erläutern. Zudem sollen die Porträtplaketten von Dr. Max Lindemann und Dr. h. c. Ferdinand Ernst Nord von der Umfassungsmauer entfernt und den Städtischen Sammlungen übergeben werden. Der Antrag besteht aus drei Teilen:

1. Es soll in unmittelbarer Nähe des Ehrenmals eine Informationstafel errichtet werden.
2. Die Inhalte werden ins Digitale Stadtgedächtnis aufgenommen.
3. Die Portraitplaketten zur Erinnerung an Dr. Max Lindemann und Dr. h. c. Ferdinand Ernst Nord werden entfernt.

Ziffer 1 und 2 wurden einstimmig angenommen, Ziffer 3 mit großer Mehrheit abgelehnt.



Ingrid Marr freut sich, Gäste im Haus am See zu begrüßen.

WÜSTENAHORN

Herzlichkeit mit guter Aussicht

Im Haus am See vereinen sich Gemeinschaft und vielfältige Aktivitäten zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Altersgruppen. Ehrenamtliche schaffen ein herzliches Ambiente und bieten zahlreiche Möglichkeiten, das Leben gemeinsam zu bereichern.

Angewärmte Teller, köstliches Gyros und hausgemachte Tortellini – hier fühlt man sich wie im Lieblingsrestaurant. Doch dieses kulinarische Erlebnis wird im Haus am See von engagierten Ehrenamtlichen zu einem erschwinglichen Preis angeboten – und das Angebot geht weit über das Essen hinaus: An liebevoll gedeckten Tischen kommen Menschen zusammen, plaudern und genießen die herzliche Gemeinschaft. „Für einige ist das Bürgerhaus so-

gar der Mittelpunkt ihres Lebens“, erzählt Ingrid Marr, die Leiterin der Einrichtung am Thomas-Nowak-Platz. Der Platz trägt den Namen des viel zu früh verstorbenen dritten Bürgermeisters, der maßgeblich dafür verantwortlich war, dass das Bürgerhaus im Jahr 2020 seine Türen öffnen konnte.

Seitdem ist das Haus am See ein lebendiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters. Es bietet eine

beeindruckende Vielfalt an Aktivitäten, die von Ehrenamtlichen unterstützt und organisiert werden. Wöchentlich finden hier Angebote wie Strickgruppen, Englischkurse und Tanzworkshops statt, die den Besucher*innen neue Hobbys eröffnen und ihnen ermöglichen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. „Besonders beliebt sind unsere regelmäßigen Abendveranstaltungen und die Rummikub-Nachmittage. Das sind Momente, in denen ge-

lacht und gemeinsam gefeiert wird“, ergänzt Ingrid Marr. Senior*innen profitieren von speziellen Programmen wie der Sitzgymnastik, die nicht nur Bewegung, sondern auch wertvolle soziale Kontakte fördert. „Wir möchten, dass sich jeder bei uns wohlfühlt und Teil der Gemeinschaft ist“, erklärt sie.

Das Café im Haus am See bildet das Herzstück der Einrichtung und lädt die Besucher*innen ein, sich entspannt zu unterhalten und den Ausblick auf den Wolfgangsee zu genießen. „Das Café ist der Treffpunkt für Jung und Alt. Hier können die Menschen ihre Sorgen für eine Weile vergessen und sich einfach austauschen“, berichtet Ingrid Marr mit einem Lächeln. Und nicht nur Zweibeiner*innen kommen hier zusammen. Einmal wöchentlich kommen zum Beispiel die beiden Besuchshunde Dobby und Luzzy vorbei, lassen sich streicheln und spielen mit den Besucher*innen. „Angst haben muss vor den beiden niemand. Sie haben beim ASB eine Ausbildung für Besuchshunde absolviert“, erklärt Ingrid Marr.

Dank der tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer*innen entsteht eine warme und einladende Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen. „Ein Highlight ist immer, wenn wir neue Gäste begrüßen und sie sich sofort heimisch fühlen“, fügt sie hinzu. Auch an



Die beiden Besuchshunde Dobby und Luzzy fühlen sich im Haus am See pudelwohl.

Sonntagen öffnet das Haus am See seine Türen und bietet eine gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen an. „Immer wieder schauen dann auch Spaziergänger vorbei“, erzählt Ingrid Marr. Und sogar an Heiligabend findet im Bürgerhaus am Wolfgangsee ein Treffen statt, damit niemand diesen festlichen Tag alleine verbringen muss. Der Treff ist offen für alle, jedoch bittet Ingrid Marr um eine Voranmeldung, um sicherzustellen, dass die Linsensuppe für alle Gäste reicht.

In der Adventszeit plant das Team des Haus am See eine besondere Aktion, um die Menschen aus Wüstenahorn zusammenzubringen: Ein Weihnachtsbaum vor dem Haus lädt alle ein, gemeinsam Schmuck aufzuhängen. „Alle sind eingeladen, einen Lieblingsbaumschmuck mitzubringen. Ich bin schon gespannt, was dabei entstehen wird“, freut sich Ingrid Marr.

„Ohne unsere Ehrenamtlichen könnten wir das alles nicht schaffen“, betont sie. Viele Freiwillige engagieren sich unermüdlich, um ein abwechslungsreiches Programm aufrechtzuerhalten. Neben der Organisation der Freizeitangebote und dem Betrieb des Cafés unterstützen Ehrenamtliche auch Aufräumen und Vorbereiten der Räume.

Aktuelle Informationen zum Programm finden Interessierte stets auf www.coburg.de/hausamsee



Nachhaltigkeit für eine bessere Zukunft



www.ganss-polstermoebel.de - Mustergruppen werden abverkauft

96271 Grub a. Forst / OT Rohrbach, A73 Ausfahrt Ebersdorf
Tel 0 95 60 / 9 80 60 08

Öffnungszeiten: Mi. - Fr. von 10 - 18 Uhr und jeden ersten Sa. im Monat von 10 - 16 Uhr

Karl Ganß GmbH
POLSTERMÖBEL
In unserer Heimat gefertigt!



Üben für den Ernstfall

In der Nacht vom 26. auf 27. Oktober haben die Einsatzkräfte aller Blaulichtorganisationen im großen Stil geübt und gezeigt: Coburg ist für den Ernstfall bestens vorbereitet. Ein großes Dankeschön an alle Einsatzkräfte für ihren Einsatz und ihr Engagement für unser Coburg!

Das Übungsszenario war ein Zugunglück im ICE-Tunnel Feuerfelsen bei Rögen und Lützelbuch. Viele Statist*innen haben zum Teil stark geschminkt die Verunglückten dargestellt.



**Jetzt den
ganzen Artikel
lesen!**



Mit Drohnen haben sich die Einsatzkräfte ein Bild von der Umgebung gemacht.



Mit Tragen haben die Feuerwehrleute Verletzte aus dem Zug gebracht.



Auf den Rettungsplätzen an den Tunnelausgängen waren in Zelten provisorische Behandlungsräume eingerichtet.



Ein ganzes Team aus Fachleuten von Katastrophenschutz und Rettungskräften hat die ganze Übung ausgearbeitet und in der Nacht koordiniert.



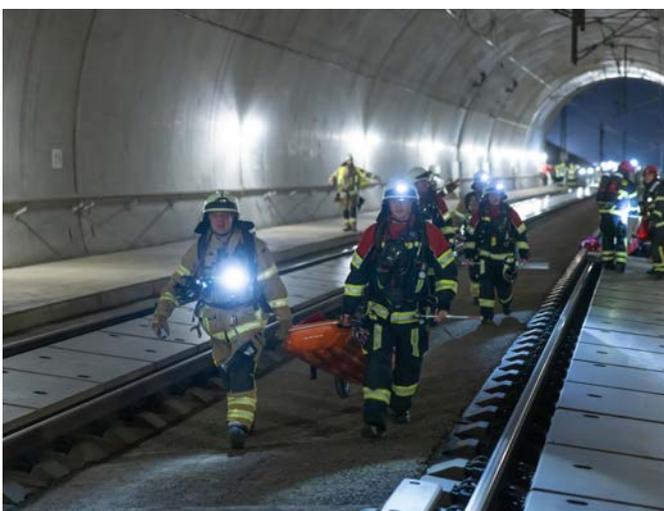
Um aus der Übung viel zu lernen, waren viele Beobachter*innen im Einsatz. Mit dem Bus ging es an die „Unglücksstelle“.



Das Bahnpersonal hat alle noch gehfähigen Passagiere aus dem Zug geführt.



Weil die Situation unklar war, sind die Feuerwehren anfangs mit Atemschutz in den Zug.



Der Zug ist mitten im Tunnel stehen geblieben, daher mussten die Einsatzkräfte immer wieder weit in den Tunnel hineinlaufen.



An den Tunnelausgängen waren Rettungszentren eingerichtet.



Nach den aktuellen Planungen werden die Tankstelle und die Vorgärten verschwinden.

WEICHENGEREUTH

„Bei einem Ausbau ist mit mehr Verkehr zu rechnen“

Interview mit dem Stadtentwicklungsexperten Prof. Mario Tvrtković von der Hochschule Coburg zu den Ausbauplänen des Staatlichen Bauamtes Bamberg im Weichengereuth. In „Unser Coburg“ werden in künftigen Ausgaben weitere Meinungen zum Thema veröffentlicht.

Herr Prof. Tvrtković, wie empfinden Sie die Diskussion um Stadtentwicklungs- und Verkehrspolitik in der Stadt Coburg und der Region.

Die Intensität der Diskussion ist vergleichbar mit vielen anderen Städten und Regionen in Deutschland. Immer wenn wir vergangene Leitbilder der Stadtentwicklung in Frage stellen und wie jetzt Transformationen anstehen, gibt es große Diskussionen. Das ist normal. Andererseits bin ich schon erstaunt, dass hier meist nur der Verkehrssektor zur Sprache kommt. Freiraum, Städtebau, Klima, Umwelt, Landschaft oder externe Kosten (Gesundheit

etc.) werden im Diskurs kaum angesprochen.

Bund und Freistaat wollen das Weichengereuth in der Stadt Coburg vierspurig mit Ampeln ausbauen. Wie sehen Sie diese Planung aus städtebaulicher Sicht?

Wir müssen unsere bestehenden Infrastrukturen zukunftsfest und resilient machen. Hier ist die Priorität zu legen. Hingegen ist es auch klar, dass wir eine Mobilitäts- und Verkehrswende brauchen, wenn wir die Ziele der Stadtentwicklung der Leipzig-Charta 2020 fördern wollen. Das ist das Spannungsfeld. Was die konkrete Maßnahme betrifft, ist ein

vierspuriger Ausbau aus städtebaulicher Sicht als äußerst kritisch zu sehen. Das wurde bereits im integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Coburg (ISEK) 2008 festgestellt und später fortgeschrieben. Daran hat sich bisher nichts geändert.

Die vierspurige Planung soll zur besseren Flüssigkeit des Verkehrs beitragen. Kann das Ihrer Meinung nach mit Ampeln erreicht werden?

Die Frage ist eine andere. Welche Ziele hat die integrierte Stadtentwicklung und wie kann der Verkehrssektor dafür wirksame Instrumente und Infrastrukturen bieten.



Mehr Versiegelung und dunkle Asphaltflächen werden diese Hitzeinseleffekte erhöhen. Die gesundheitlichen Belastungen für Menschen, Flora und Fauna werden zunehmen. Die Vorgärten der Gebäude, die einen Kühleffekt haben, werden beschnitten. Die Auswirkungen von Lärm, Feinstaub, Erschütterung etc. werden ebenfalls zunehmen. Für das betroffene Gebiet und die Menschen, die dort leben, wird die Wohnumfeldqualität im Ganzen sinken. Auch aus sozial-räumlicher Sicht ist der Ausbau kritisch zu sehen.

Was bedeutet das für die dortige Entwicklung der Stadt?

Die beobachteten negativen Auswirkungen auf den Stadtraum werden sich hier wiederholen und könnten eine Abwärtsspirale bei den Wohnlagen auslösen. Die Lösung liegt in wirksamen Maßnahmen, die den motorisierten Verkehr auf den Umweltverbund (Anm. d. Red.: Bahn und Bus) verlagern. Mit Technologie und Organisation lässt sich z.B. der Autoverkehr künftig bei gleichem Mobilitätsniveau auf ein Drittel reduzieren. So entsteht zusätzlicher Raum für Bäume, Schatten und Ruheinseln. Das verbessert das Stadtbild, ermöglicht gesündere Wohnlagen entlang bestehender Straßen und entlastet die bestehende Infrastruktur für notwendige Verkehre. Das muss das Ziel sein.

Würde die Stadt Coburg durch eine Verwirklichung dieser Planung in ihrer Entwicklung eingeschränkt?

Die bereits im Norden der Bundesstraße im ISEK festgestellten negativen Auswirkungen – städtebauliche Zäsur, einseitige Ausrichtung auf motorisierten Verkehr, fehlende Bäume und Grün, mangelnde Querungsmöglichkeiten, Entstehung von Insellagen, fehlende Atmosphäre, mangelnde Aufenthaltsqualität usw. sind auch dort zu erwarten. Die negative Zerschneidung des Siedlungskörpers wird weiter vorangetrieben. Es ist auch keine wünschenswerte Entwicklung und nicht im Sinne des ISEK.

ZUR PERSON



Prof. Mario Tvrtković ist Professor an der Hochschule Coburg. Sein Lehr- und Forschungsgebiet ist nachhaltiger Städtebau und nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land.

Zudem ist er wissenschaftlicher Sekretär und Präsidiumsmitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und Mitglied im wissenschaftlichen Kuratorium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum.

Würde Ihrer Meinung nach die Entwicklung der Hochschule am ehemaligen Schlachthofareal dadurch beeinträchtigt?

Die genannten Mängel beeinträchtigen alle Anlieger und Menschen, die dort wohnen, leben, arbeiten usw. Der zu erwartender Zuwachs an Verkehr mit allem bekannten negativen Folgen wird, meiner Ansicht nach, noch stärkerer Auswirkungen am Hofbräuhaus haben. Hier ist die Aufenthaltsqualität bereits sehr gering und die Lärmbelastung so hoch, dass Unterricht bei offenem Fenster nicht möglich ist. Am ehemaligen Schlachthofareal ist es ähnlich, wobei hier die Bahn auch sehr nah ist. Aus Sicht der nachhaltigen Stadtentwicklung geht es am ehemaligen Schlachthofareal darum keine zusätzlichen Anreize für mehr motorisierten Verkehr zu erzeugen.

Flüssigkeit des Verkehrs, hier wird häufig nur an den motorisierten Verkehr gedacht, ist nur einer von vielen Parametern. Wir müssen Mobilität – das Bedürfnis nach Ortsänderungen und Verkehr – von den Zielen her denken. Dabei sollen Menschen und Güter effizient, umweltschonend etc. bewegt werden mit möglichst wenig Verkehr. Die verkehrsplanerischen Handlungsgrundsätze sind: 1. Verkehrsvermeidung, 2. Verkehrsverlagerung, 3. Verträgliche Abwicklung des notwendigen Verkehrs. Ein vierspuriger Ausbau von Straßen bewirkt das Gegenteil im System. Es ist mit mehr Verkehr zu rechnen.

Die Stadt Coburg hat aufgrund der notwendigen Klimafolgenanpassungen mit dem Integrierten Stadtklimakonzept eine Studie in Auftrag gegeben. Diese weist die Südstadt als besonderen Hitze hotspot auf. Hätte ein vierspuriges Weichengereuth Einfluss auf die Lebensqualität der Bewohner und Beschäftigten in der Südstadt und im westlichen Siedlungsgebiet?



Die Bahn müsste ihre aktiven Gleise bei dem vierspurigen Ausbau nach Osten Richtung Globe verlegen. Hätte dies Auswirkungen auf eine Weiterentwicklung des ÖPNV?

Ziel einer inklusiven, gerechten und nachhaltigen Mobilitätspolitik ist die Stärkung von Umweltverbund (Bahn, Bus etc.) und aktiver Mobilität (Rad, Fuß). Das betrifft neben Personentransport auch den Güterverkehr und die politisch angestrebte Verlagerung auf die Schiene. Alle künftigen Maßnahmen sollen unter diesen Aspekten geprüft werden. Dafür müssen bestehenden Flächen effizienter genutzt werden bzw. auch für künftige Entwicklungen weiterhin erhalten bleiben.

Im Bundesverkehrswegeplan steht, dass bei einem vierspurigen Ausbau des Weichengereuth eine „erhebliche Beeinträchtigung“ zweier Natura 2000-Gebiete im Süden von Coburg „nicht ausgeschlossen“ wird. Wie sehen Sie diese Beeinträchtigung?

Das ist ein weiterer Punkt. Die Bedeutung intakter Ökosysteme, die im Übrigen unsere Lebensgrundla-

ge sind, Auswirkungen auf Biodiversität, Boden und Landschaftsschutz wird in den Betrachtungen viel zu wenig Bedeutung zugesprochen. In Bayern werden täglich ca. 13 Hektar Boden für Siedlungs- und Verkehrsfläche neu in Anspruch genommen. Das Flächensparziel 2030 bundesweit liegt bei 30 Hektar. Auch hier wirkt die angestrebte Planung entgegen. Was viele nicht wissen, der Bundesverkehrswegeplan ist kein Instrument der Verkehrs- und Mobilitätspolitik, sondern ein Finanzierungsinstrument. Der gültige Bundesverkehrswegeplan hat die Umweltprüfung durch das Umweltbundesamt nicht bestanden und ist faktisch „durchgefallen“. Soweit zum Thema Auswirkungen auf die Umwelt.

Für einen vierspurigen Ausbau müsste laut Planung tief in den Ahrenshügel eingegriffen werden. Eine 10 Meter hohe Betonwand stützt den Hügel dann ab. Wie sehen Sie diesen Eingriff in Ahorner Gemeindegebiet?

Es gibt Auswirkungen auf mehreren Ebenen. Zu einem greifen wir, wie bereits erläutert in die Landschaft und bestehende Ökosysteme ein. Des Weiteren ist der Ausbau an sich sehr ressourcenaufwendig. Das be-

trifft Baumaterialien, die wiederum am Ort der Entnahme Schaden an Ökosystemen und Landschaften hinterlassen. Diese externen Kosten des Bauens werden sozialisiert. Beim Ausbau werden erhebliche Treibhausgasemissionen freigesetzt, die bekannte Wirkungen auf Klima haben, die wiederum in keiner Kostenberechnung auftauchen. Die Fachdisziplinen fordern bereits seit langen, eine Lebenszyklusbeurteilung und Vollkostenrechnung im Bausektor und beim Infrastrukturbau.

Welche Themen müssten bei der Diskussion um den Ausbau im Weichengereuth aus städteplanerischer Sicht generell stärker in der Diskussion berücksichtigt werden, gerade vor dem Hintergrund, dass ein Ausbau erst in mehr als einem Jahrzehnt Realität wäre?

Die Diskussion darf nicht sektoral und in den Kategorien Ausbau oder Nicht-Ausbau verlaufen. Der Ausbau an sich ist kein Ziel der Stadtplanung. Wir müssen die Teilhabe und Mitwirkung der Stadtgesellschaft sicherstellen, besonders für Gruppen wie Kinder und Jugendliche, die künftig stärker betroffen sind. Alle Beteiligten sollten die Möglichkeit erhalten und den Anspruch haben, gemeinsam Stadt und Region zu gestalten. Partizipation ist dabei sowohl Ziel als auch Mittel. Prinzipien wie Gemeinwohlorientierung, Nutzungsmischung, die 15-Minuten-Stadt, die 30-Minuten-Region, Klimaschutz, Klimaanpassung, Resilienz und regenerative Stadtplanung sollen hier zusammen gedacht und in Handlungen innerhalb der planetaren Grenzen überführt werden.



Mehr Informationen zum Thema finden Sie hier

VORGEZOGENE BUNDESTAGSWAHL

Gewappnet für die große Herausforderung

Eine Wahl will gut vorbereitet sein, schließlich soll am Wahltag alles reibungsfrei klappen. Die Vorbereitungen beginnen normalerweise rund ein Jahr vor dem Urnengang. Dieses Mal ist es ganz anders.

Für die Bundestagswahl, ursprünglich geplant am 28. September 2025, hatten Anfang November erste Planungsrounds stattgefunden. Mitten in diese Planung platzte die Nachricht von der vorgezogenen Neuwahl, die nun voraussichtlich bereits am 23. Februar 2025 stattfinden wird – mehr als ein halbes Jahr früher.

„Das ist natürlich machbar, stellt uns als Einwohneramt aber vor eine große Herausforderung“, sagt Tina Möller, Leiterin des Einwohneramtes und damit auch Wahlleiterin für die Stadt Coburg. Sie muss nun in Windeseile rund 400 ehrenamtliche Wahlhelfer*innen finden, Stimmzettel, Wahlbriefunterlagen sowie Informationsmaterial beschaffen und Wahllokale festlegen. „Dabei gibt es viel zu bedenken. Es kann zum Beispiel sein, dass Räume, die wir sonst immer als Wahllokal nutzen, für Veranstaltungen gebraucht werden. Die Anfrage kommt schließlich sehr kurzfristig und es ist Faschingszeit“, erklärt Tina Möller.

Auch das Finden von Wahlhelfer*innen gestaltet sich schwieriger als sonst. Viele Wahlhelfer*innen sind Ehrenamtliche, die ihre Teilnahme langfristig einplanen. „Nach aktuellem Plan fällt die Wahl zwar nicht in die Urlaubszeit. Trotzdem kommt unsere Anfrage an die Ehrenamtlichen sehr kurzfristig. Nicht wenige werden diesen Sonntag bereits verplant haben“, erklärt die Wahlleiterin. Coburg müsste also möglicherweise zusätzliche Ressourcen einplanen oder vermehrt auf Verwaltungsangestellte zurückgreifen, was den Arbeitsaufwand und die Überstunden weiter erhöht.

„Der kurzfristige Wahltermin wird eine immense Mehrbelastung für die Mitarbeitenden im Einwohneramt“, so Tina Möller weiter. Das Team organisiert die Wahlen sonst immer mit viel Vorlauf und kann die anfallenden Tätigkeiten gut in den Alltag integrieren. Nun stehen Tina Möller und ihre Mitarbeitenden vor einer Hauruck-Aktion. Die Verwaltung und insbesondere das Einwohneramt müssen Kapazitäten umplanen und Urlaubszeiten von Mitarbeiter*innen überdenken, um den organisatorischen Ablauf sicherzustellen.

Schon die Fristen bei einer regulären Wahl bieten wenig Raum für Verzögerungen. Bei einer vorgezogenen Wahl kann die Bundesregierung auch andere Fristen festlegen, damit Parteien zum Beispiel genug Zeit haben ihre Wahlvorschläge einzubringen. Für die Verwaltung heißt das in der Folge, weniger Zeit für Druck und Versand von Wahl-

benachrichtigungen und Briefwahlunterlagen. Auch der Zeitraum für die Briefwahl wird damit verkürzt. Das Zusammenstellen der Wahlunterlagen, muss also in kürzerer Zeit erfolgen. Alles Arbeiten, die schon deutlich vor dem eigentlichen Wahltermin anstehen.

Zusätzlich ist die Stadt Coburg übergeordnete Kreiswahlleitung für den Wahlkreis 237 Coburg. Hier sind die Landkreise Coburg, Kronach und die Gemeinde Geroldsgrün (Landkreis Hof) angegliedert. Dies schafft auch auf der übergeordneten Ebene zahlreiche organisatorische Aufgaben, die von Tina Möller und ihrem Team bewältigt werden müssen.



**Mehr zur Wahl
und die Anmeldung
als Wahlhelfer*in
finden Sie unter**





KULTURABTEILUNG

Unser musikalisches Geschenk an Sie

Am 3. Advent lädt die Stadt Coburg zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Morizkirche. Der Eintritt ist frei.

Musik ist mehr als nur die Aneinanderreihung von Tönen. Musik weckt Emotionen. Musik bringt Menschen zusammen. Gerade deshalb ist das Weihnachtskonzert der Stadt Coburg etwas Besonderes. Und gerade deshalb ist der Eintritt zum Konzert für alle kostenlos. In diesem Jahr erwartet das Publikum eine Uraufführung, ein Werk, das noch nie vorher aufgeführt worden ist. Es wird die „Friedenshoffnung für Violoncello und Streichorchester“ von Sebastian Paul Rehnert erklingen – genau das passende Thema für den Advent in dieser turbulenten Zeit. Werke von Domenico Scarlatti,

Francesco Manfredini, Johann Sebastian Bach, Gregor Joseph Werner und einer Auswahl aus Peter I. Tschaikowskys „Der Nussknacker“ runden das Programm ab.

Auf der Bühne steht wie seit über 70 Jahren das Collegium Musicum der Musikfreunde Coburg. Auch wenn die Gesichter wechseln, so besteht es auch noch heute größtenteils aus ehemaligen Lehrkräften, Schüler*innen des Gymnasiums Albertinum. Weitere musikbegeisterten Instrumentalist*innen bereichern das Ensemble. Es dirigiert Martin Bram.

„Wir freuen uns über alle Coburgerinnen und Coburger, die unserer Einladung in die Morizkirche folgen und mit uns ein paar besinnliche Augenblicke genießen wollen“, sagt Deborah Rosenfeld von der städtischen Kulturabteilung, die das Weihnachtskonzert organisiert.

WEIHNACHTSKONZERT

15. Dezember um 17 Uhr
EINTRITT FREI

Osteria

www.osteria-coburg.de
Callenbergerstraße 9
96450 Coburg
09561/3576747

Wir schließen! Total-Ausverkauf!
100 JAHRE SIND GENUG
ALLES MUSS RAUS!

J U W E L I E R
GALL
— COBURG —
STEINWEG 1 • COBURG
WWW.JUWELIER-GALL.DE

WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Coburgerinnen, liebe Coburger,

zum Jahresende blicken wir gern zurück: Wie ging es unserem Coburg dieses Jahr? Was augenfällig ist: Es sind wieder mehr Menschen in der Innenstadt. Auch der Wochenmarkt ist gut frequentiert. Ich sprach erst kürzlich mit Händlern und Gastronomen, die mit der Innenstadtfrequenz sehr zufrieden sind. Und der Tourismus floriert. Kein Wunder, bei einer so schönen Stadt wie unserer.

Und nicht zu vergessen: Die Stadt Coburg wurde vom Institut der deutschen Wirtschaft im Ranking aller Regionen bundesweit auf den hervorragenden 3. Platz bewertet. Viel mehr Lob können eine Stadt und ihre Akteure für ihre Entscheidungen kaum bekommen. Gewertet wurden dabei unter anderem die Wirtschaftsstruktur, die Lebensqualität und der Arbeitsmarkt. Die Stadt ist ein höchst attraktiver Wirtschaftsstandort mit einem sehr unternehmerfreundlichen Gewerbesteuer-Hebesatz. Und die Verwaltung ist stets bemüht, Anfragen oder Anträge von Unternehmen professionell zu bearbeiten.

Ich freue mich, dass die politischen Rahmenbedingungen, die wir in den vergangenen vier Jahren gemeinsam auf den Weg gebracht haben, nun greifen. Leider dauern politische Prozesse länger als beispielsweise in Unternehmen. Aber jetzt können wir „ernten“.

Dazu gehört auch, dass Coburg bayernweit im Verhältnis die Stadt mit den meisten Kitaplätzen ist. Die Begrünung der Innenstadt kommt schrittweise voran, eine wichtige Studie zum Umgang mit Starkregenereignissen wird bald vorgestellt, der Hochwasserschutz ist



schon sehr weit fortgeschritten, das Radwegekonzept wird Stück für Stück umgesetzt. Die Sportlandschaft auch für Kinder und Jugendliche sucht ihresgleichen, ein neues Schwimmbad ist in Planung. Regenerative Energien und das Ladenetz werden ausgebaut, die Digitalisierung der Stadtverwaltung und der Coburger Schulen ist auf Toplevel. Wir haben ein gutes Fundament für die Zukunft.

Dennoch bleiben die Rahmenbedingungen bundesweit schwierig. Die Ausgaben der Stadtverwaltung übersteigen die Einnahmen. Jeder weiß, dass das so nicht weitergehen kann. Hier sind Bund und Land gefragt, die Vorgaben anzupassen und uns das Agieren zu erleichtern. Aber auch wir hier in Coburg müssen sparsamer sein. Für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt und die Zukunft unserer Kinder. Dabei müssen Stadtrat und Verwaltung auch lieb

gewordene Dinge hinterfragen. Ich setze hier auf Ihr Verständnis. Ich verspreche aber, wir werden bei Anpassungen mit noch mehr Augenmaß vorgehen.

Viele von uns blicken sorgenvoll in die Zukunft. Wird aufgrund der Rezession meine Stelle gestrichen? Wird die KI meinen Job mittelfristig überflüssig machen? Was wird aus den Kriegen in der Ukraine und im Nahen Osten?

Leider trägt die „große“ Politik derzeit wenig zu einer Beruhigung der Lage bei. Auch ich bin sehr verärgert über das Durcheinander und das Gezänk. Die Politiker der demokratischen Parteien in Bund und Ländern sollten zusammenzustehen. Statt immer nur aufeinander zu schimpfen. Der Karren muss aus dem Dreck gezogen werden. Das klappt nur gemeinsam. Auch bei uns vor Ort.

Wir leben in einer wunderschönen Stadt, die uns eine hohe Lebensqualität bietet. Das sollten wir bewahren und gemeinsam ausbauen. Für uns in Coburg wünsche ich mir, dass wir noch mehr aufeinander zugehen. Dass wir uns hier nicht von Hass und Hetze gegeneinander aufbringen lassen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit, Zuversicht und Freude. Allen Menschen wünsche ich Frieden!

Ihr

Dominik Sauerteig



WEIHNACHTEN

Unser Christkind für Coburg – Penélope Kühne

Zum zweiten Mal übernimmt Penélope Kühne in diesem Jahr eine ganz besondere Aufgabe: Sie ist das Coburger Christkind.

Mit goldenen Haaren, einem langen weißen Kleid und ihrer herzlichen Art ist sie die Weihnachtsbotschafterin der Stadt. Auf ihre zahlreichen Auftritte auf dem Weihnachtsmarkt, in Kindergärten, Pflegeheimen und bei Weihnachtsfeiern bereitet sie sich mit großem Engagement vor – von der Botschaft ihrer Rede zum Weihnachtsmarkteröffnung bis hin zu Begegnungen mit den kleinen und großen Besucher*innen.

Was war deine Motivation, dich für das Amt des Christkindes zu bewerben?

Die Stadt Coburg hat letztes Jahr ein neues Christkind gesucht und meine Mama hat gesagt. „Nele, da musst du dich bewerben, die goldenen Haare hast du ja schon“. Nach einer kurzen Bewerbung und einem Casting, wurde mir dann die erfreuliche Nachricht mitgeteilt, dass ich das Coburger Christkind sein darf.

Gibt es für dich eine persönliche Verbindung zu Weihnachten oder zur Rolle des Christkindes?

In meiner Kindheit habe ich schon immer die Christkinder auf den Weihnachtsmärkten bewundert. Außerdem bedeutet Weihnachten für mich: „Das Fest der Familie“. Diese besondere Zeit ist mir sehr wichtig.

Was sind die Aufgaben, die du erfüllst, und wie bereitest du dich darauf vor?

Mein erster großer Auftritt in diesem Jahr war die Eröffnung des Coburger Weihnachtsmarktes. Hierfür schreibe ich meinen eigenen Prolog, den ich immer wieder üben muss, damit meine Rede auf dem Rathausbalkon perfekt sitzt.

Woher nimmst du die Inspiration für deine Rede auf dem Rathausbalkon?

Aktuelle Geschehnisse, Ereignisse und Themen, die mich besonders beschäftigen, versuche ich in meine Rede einzubauen. Alleine der Gedanke an Weihnachten lässt so viele warme und herzliche Worte durch meinen Kopf sausen, dass

mir das Schreiben meiner Rede ganz leichtfällt.

Gibt es eine besondere Begegnung mit einem Kind oder einer Familie, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Oh, ja. Ich habe letztes Jahr auf dem Weihnachtsmarkt einen Brief von einem Kind bekommen, in dem stand: „Liebes Christkind, ich wünsche mir keine Geschenke zu Weihnachten. Du sollst nur meinen Papa von seiner schlimmen Krankheit gesundmachen.“ Dieser Brief hat mich schon sehr bewegt.

Wie viele Termine stehen in den nächsten Monaten noch an?

Das sind einige. Neben der Eröffnung des Weihnachtsmarktes und den Adventssonntagen auf dem Marktplatz, werde ich Kindergärten, Pflegeheime, Sportvereine und ganz viele Weihnachtsfeiern besuchen.

Was ist für dich das Schönste daran, das Christkind zu sein?

GEWINNSPIEL

Genauso wie das Christkind gehören Glühwein und Kinderpunsch zum Weihnachtsmarkt.

Wir verlosen daher **20 Gutscheine für eines der beiden Getränke** an der Bude des Lions Club Coburg Veste.

Seit welchem Jahr ist Penelope Kühn das Coburger Christkind?

Beantworten Sie dazu nur die Frage auf **www.coburg.de/gewinnspiel** bis **15. Dezember 2024**.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Worauf freust du dich in diesem Jahr am meisten?

Ein wunderschönes Kleid mit einer Krone zu tragen, den Weihnachtsmarkt in Coburg zu eröffnen und vor allem die kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes mit Süßigkeiten und lieben Worten glücklich zu machen.

Du hast die Schule abgeschlossen, was machst du aktuell?

Im Juli habe ich die Realschule mit Erfolg gemeistert und im September habe ich meine Ausbildung zur Steuersekretärin im Finanzamt Coburg begonnen.

Kannst du dir vorstellen auch im nächsten Jahr wieder die Rolle des Coburger Christkinds zu übernehmen?

Ja, auf jeden Fall. Das Christkind der Stadt Coburg sein zu dürfen, ist mit Sicherheit das schönste Ehrenamt. Außerdem möchte ich noch viele Kinderaugen zum Strahlen und Leuchten bringen.

Hallo **Nadelheid!** Seit drei Jahren pflegen wir die Tradition, unserem Weihnachtsbaum gemeinsam mit den Bürger*innen einen Namen zu geben. OB Dominik Sauerteig hat Nadelheid am Rande der Weihnachtsmarkteröffnung getaut – mit einer roten Kugel. Schon entdeckt?



WINTERDIENST

Wer muss wann Schnee schippen

Der CEB ist auf den Winter vorbereitet. Das haben Sie in der letzten Ausgabe von „Unser Coburg“ lesen können. Aber nicht nur der CEB muss räumen. Auch die Eigentümer*innen von Immobilien müssen an ihren Grundstücken aktiv werden. Diese Pflicht wird meistens in Mietverträgen auf die Mieter*innen übertragen. Auch an private Hausmeister- und Winterdienste kann diese Aufgabe weitergegeben werden. Ihre Räumspflicht gilt von Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr.

Das ist zu tun

Sie müssen auf Gehwegen entlang des Grundstücks einen Streifen räumen oder streuen, der mindestens einem Meter breit ist (1). Ist der Gehweg schmaler ist er komplett zu räumen. An Kreuzungen ist bis zum Fahrbahnrand zu räumen oder streuen (2). Den Schnee dürfen Sie dabei nicht auf die Straße schieben (3). Der Winterdienst würde ihn dann nur wieder auf Ihren Gehsteig oder Ihr Grundstück schieben. Wenn kein Gehweg am Grundstück entlangführt, ist die Straße zu räumen oder zu streuen. Auch hier muss ein Streifen mit einer Breite von einem Meter freigemacht werden (4).

Split gibt's am Wertstoffhof

Die vielen orangenen Splittkontainer sind für den städtischen Winterdienst im Stadtgebiet aufgestellt. Splitt oder anderes Streugut bekommen alle Coburger*innen übrigens kostenlos im Wertstoffhof in der Glender Straße. Mit Salz dürfen Sie auf öffentlichen Wegen grundsätzlich nicht streuen. Nutzen Sie Splitt oder Sand. Weitere Informationen erhalten Sie auf **www.ceb-coburg.de**.



BÜRGERMEISTER UNTERWEGS



Seit 60 Jahren verheiratet:
Emma und Horst Roth



Auch seit 60 Jahren verheiratet:
Erica und Gheorghe Ionetecu



Besuch zum 90. Geburtstag:
OB Dominik Sauerthaus bei
Margitta Haselbauer



Knapp 113.000 Kilometer haben
Radler*innen aus der Stadt Coburg
dieses Jahr fürs Stadtradeln erradelt.



Im Rosengarten wartet jetzt ein brandneuer Spiel-
platz auf die Coburger Kinder. 3. Bürgermeister Can
Aydin dankte der Firma QualiTerra für die Spende.



Danke an einen Förderer der Stadt-
gesellschaft: Der langjährige Vor-
standsvorsitzende des Caritasver-
bandes Hermann Beckering (Mitte)
erhält die Stadtmedaille in Silber.



Das Handwerk ist auch für die Stadt Coburg wichtig. Zusammen mit vielen Jugendlichen hat sich OB Dominik Sauerteig auf der Handwerksmesse über die Ausbildungsberufe informiert.



Doppelfunktion für Hans-Herbert Hartan (li): Er war nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als „2. Ritter“ Gastgeber des diesjährigen Königstafel der Schützengesellschaft Coburg. In der Mitte umrahmen 3. Bürgermeister Can Aydin und OB Dominik Sauerteig Schützenkönigin Terzo Pfadenhauer. Ganz rechts: 1. Ritter Matthias Klar.



OB Dominik Sauerteig begrüßt die Gäste des Bayerischen Druck- und Medientags in Coburg.





Das Team des Beschaffungsamts der Stadt: Celine Schmidt, Christopher Löffler und Luisa Zeder.

METROPOLREGION NÜRNBERG

Nachhaltige Beschaffung erneut ausgezeichnet

Die Stadt Coburg verfolgt in vielen Bereichen das Ziel der Nachhaltigkeit. In diesem Jahr verteidigt sie erneut ihren Spitzenplatz in der Kategorie „nachhaltigste Beschaffung pro Einwohner*in“. Mit einem klaren Fokus auf ökologische und soziale Kriterien setzt das Beschaffungsamt Maßstäbe für andere Kommunen.



Bei der Vergabeentscheidung der Materiallieferung von Natursteinpflaster wurden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt.

Nachhaltigkeit ist eines der Ziele der Stadtverwaltung Coburg. Bemerkbar ist das an vielen kleinen Stellen: nachhaltiges Papier für Flyer und Broschüren oder der Verzicht auf manche Druckprodukte. Der Pakt für nachhaltige Beschaffung der Metropolregion Nürnberg macht Nachhaltigkeit konkret messbar. Möbel, Computer und weitere Anschaffungen der Stadt werden hinsichtlich der Umsetzbarkeit von Nachhaltigkeitsaspekten überprüft. Das reicht von Produktion über Transport bis hin zur Reparatur und Ersatzteilversorgung.

Für das Jahr 2023 hat die Stadt Coburg ihren Spitzenplatz in der Kategorie „nachhaltigste Beschaffung pro Einwohner*in“ verteidigt. Fast 45 Euro pro Kopf entfielen auf nachhaltige Produkte. „Dieser erneute große Erfolg ist vor allem darauf zurück zu führen, dass das Thema Nachhaltigkeit seit Beginn der Amtszeit von Oberbürgermeister Dominik Sauerteig sehr hohe Priorität genießt und die Stadt Coburg sich zum Ziel gemacht hat, grundsätzlich jede Lieferleistung mit Nachhaltigkeitsaspekten zu versehen“, so Luisa Zeder und Celine Schmidt, Mitarbeiterinnen im Beschaffungsamt.



Auch bei der Beschaffung von Büromöbeln werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt.

„Ein Highlight im Beschaffungsjahr 2023 war das Verfahren zur Vergabe der Materiallieferung von Natursteinpflaster. Bei der Vergabeentscheidung wurden soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt“, erklärt Christopher Löffler, Leiter des Beschaffungsamtes. Die Vorbereitung nahm viel Zeit in Anspruch, am Ende gelang es den Verantwortlichen, den Stein aus dem Fichtelgebirge zu beziehen und nicht aus dem weit entfernten Spanien.

Vor mehr als 70 Teilnehmer*innen wurden bei der Fair Trade Werkstatt im mittelfränkischen Diespeck die herausragenden Leistungen der Kommunen in Sachen fairer und ökologischer Beschaffung gewürdigt. Die steigenden Investitionen in nachhaltige Beschaffung und die wachsende Zahl an beteiligten Kommunen zeigen, dass das Thema in der Region immer mehr an Bedeutung gewinnt. Coburg bleibt dabei ein vorbildliches Beispiel für andere Städte, wie nachhaltiges Handeln auf kommunaler Ebene erfolgreich umgesetzt werden kann.



COBURGER MÄRKTE

Genuss und Vielfalt zur Weihnachtszeit

Mit der Adventszeit verwandelt sich die Coburger Innenstadt. Der Weihnachtsmarkt zieht auf den Markt und bringt weihnachtliche Stimmung. Die Gemüse- und Wochenmärkte weichen während dieser Zeit in die Spitalgasse aus und sorgen dort für gewohnt vielfältiges und frisches Angebot – hier kann der vorweihnachtliche Einkauf zu einem entspannten Erlebnis werden.

Gerade in der Weihnachtszeit wird das Angebot der Coburger Märkte noch vielfältiger.

- **Frisches Geflügel**, wie Enten und Gänse, in der Region aufgezogen
- Der traditionelle **Weihnachtskarpfen**, frisch aus umliegenden Teichen, sowie geräucherte Fischspezialitäten
- Kartoffeln in allen Variationen – von festkochend für den Kartoffelsalat bis mehlig für Klöße und Co.
- **Käsegenüsse** von mild bis würzig, ideal für Fondue oder Raclette, sowie mediterrane Feinkost für den besonderen Geschmack
- **Wurst- und Fleischspezialitäten**, darunter auch Wild für den festlichen Anlass

Auch die süßen Verführungen kommen nicht zu kurz. Unsere Bäckerstände bringen köstlichen Stollen, Lebkuchen und andere weihnachtliche Gaumenfreuden.

Nicht nur Lebensmittel, sondern auch Dekoration für die Festtage findet sich auf den Coburger Wochenmarkt. Adventskränze in allen Größen warten darauf, die heimischen Wohnzimmer zu schmücken. Für Obst und Gemüsefreunde gibt es alles, was das Herz begehrt: von knackig frischen regionalen Gemüse bis hin zu exotischen Früchten. Ein besonderer Markt in dieser Zeit ist auch der Coburger Christbaummarkt auf dem Schlossplatz, der vom 13. bis 24. Dezember 2024 inmitten der schönen Kulisse stattfindet. Hier finden alle den perfekten Baum – in der richtigen Größe und Sorte.

Die Coburger Innenstadt bietet im Dezember alles für die Festtage. Vom stimmungsvollen Weihnachtsmarkt über die reichhaltigen Wochenmärkte bis hin zu den umfangreichen Angeboten der Innenstadtgeschäfte. Ein Besuch lohnt sich!

Ihre Spende bewegt

Was mache ich, wenn mein Hausarzt zu hat, ich aber akut krank bin? Dann hilft der Bereitschaftsdienst am Klinikum Coburg. Es gibt aber Menschen, die sehr schlecht zu Fuß sind, kein eigenes Auto haben und den Bus nicht benutzen können. Für diese gibt es den Hol- und Bringdienst der Gesundheitsregion Plus.

Der Hol- und Bringdienst ist aber auf Spenden angewiesen. Ihre Spende sorgt dafür, dass dieser Dienst weiterhin bestehen bleibt. Helfen Sie bedürftigen Coburger*innen!

Spenden mit dem Verwendungszweck **„Spende Hol- und Bringdienst“** bitte an:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN: DE30 7835 0000 0000 0513 26
BIC: BYLADEM1COB

Jeder Beitrag zählt.

Mehr Informationen finden Sie unter





Foto: Stadtarhiv Fo.01.09.013-1

„COBURG VORAN“

Einblicke in Coburgs dunkelste Zeit?

Vor wenigen Tag erschien das von Eva Karl verfasste Buch „Coburg voran!“ Mechanismen der Macht – Herrschen und Leben in der „ersten nationalsozialistischen Stadt Deutschlands“. Es ist zum Preis von 29,95 € in allen Coburger Buchhandlungen zu erwerben.

Im Umfang von 824 Seiten liegt nun die erste Gesamtdarstellung der NS-Zeit in Coburg vor. Das Buch wird von zwei Fragen geleitet: Wie konnte es dazu kommen, dass ausgerechnet die Stadt Coburg 1929 zur „ersten nationalsozialistischen Stadt Deutschlands“ und somit zum Vorreiter des Hitler-Regimes wurde? Welche Auswirkungen hatte diese Entwicklung dann auf die Stadt und ihre Bürger*innen, auf die kommunale Verwaltung, auf Arbeit, Festkultur und Theater in den 30er- und 40er-Jahren sowie auf die regionale Wirtschaft speziell in den umstürzenden Zeiten des Krieges bis 1945?

Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die offensichtlichen und verborgenen Herrschaftsmechanismen der Coburger NSDAP, ihre Repressalien und Propagandaaktionen, ihre Erstickung jeglicher Freiheit, die Ausschlüsse ganzer Bevölkerungsgruppen, allen voran der Juden aus der sogenannten „Volksgemeinschaft“ sowie die An-

griffe auf Leib und Leben von Andersdenkenden oder von „Minderwertigen“. Aufgeschlüsselt wird ein undurchsichtiges Bollwerk, das das Alltagsleben bis in die Intimität des Privaten bestimmte und dem sich fast sechzehn Jahre lang nichts widersetzen konnte oder wollte.

Den Coburger Bürger*innen soll Gelegenheit gegeben werden, sich über das Buch näher zu informieren, zu seinem Anliegen und zu seinem Zustandekommen nachzufragen, sowie Schlüsselereignisse noch einmal zu hören und weitere Auskünfte einzuholen. Aus diesem Grund findet am 27. Januar um 19.30 Uhr im GLOBE die Veranstaltung „Coburgs dunkle Zeit im Lichte der Bühne - Dialoge mit multimedialer Begleitung zum Buch ‚Coburg voran!‘“ statt. Arrangiert und moderiert von Gert Melville. Karten für Erwachsene kosten 8 Euro, Minderjährige zahlen 4 Euro.

Die Autorin, Eva Karl, liest in Auschnitten aus dem Buch vor, gibt

Zusammenfassungen von zentralen Kapiteln und beantwortet Fragen, die sie vorher online einreichen können. Filme, in Szene gesetzte Handlungen und kurze Musikstücke, zwischen die Worte gelegt, werden eine Spannung erzeugen, von der jene dunkle Zeit bitter erfüllt war. Die Bühne des Theaters eröffnet die Möglichkeit, somit jene Epoche auch mit den Sinnen zu spüren.

Von 9. Dezember 2024 bis 15. Januar 2025 haben Sie die Gelegenheit unter der Internetadresse **www.coburg.de/buch-ns-zeit** Fragen zum Buch „Coburg voran!“ einzureichen. Die Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung beantwortet. Folgen Sie hierzu einfach dem Link oder dem QR-Code und formulieren Sie Ihre Fragen.



ALLE TARIFE:
VDSL ODER
GLASFASER

1.-6. Monat nur

19.90 € *

Verfügbarkeits-
abfrage:



* Monatspreis inkl. MwSt. für die ersten 6 Monate;
zzgl. einmalige Anschlussgebühr von 69,00 € ab 7. Monat
gilt regulärer Tarif. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit.



Jetzt bestellen und beim
Upgrade von VDSL auf Glasfaser
die Anschlussgebühr sparen!



© Roman Samborsky/Shutterstock

WWW.DACOR.DE

süc // dacor GmbH
Schillerplatz 1
96450 Coburg
Telefon: (09561) 97621-0
E-Mail: vertrieb@dacor.de

Angebotszeitraum
bis 30.09.2024

Strategie Invest 2024

Sicherheit und Strategie in einem.

Werbung

- 50 Prozent der Anlagesumme in einen Sparkassenbrief mit 4,00 % Zins p. a. und einer Laufzeit von 9 Monaten
- 50 Prozent der Anlagesumme in eine ausgewählte Vermögensverwaltungsstrategie*

Investieren Sie ab 20.000 Euro (inkl. einer Sparplanrate von mind. 100 Euro p. a. in die Vermögensverwaltungsstrategie)!

*Kapitalmarktbedingte Wert- und Währungsschwankungen, die sich negativ auf Ihre Anlage auswirken, können nicht ausgeschlossen werden.

Der Sparkassenbrief ist mit einem geringeren Zinssatz auch separat erhältlich.

Diese Information ersetzt keine Beratung. Fragen Sie Ihren Berater oder informieren Sie sich auf www.sparkasse-co-lif.de.

Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt erhalten.



Sparkasse
Coburg - Lichtenfels



ERINNERUNGSKULTUR

Mahnung aus der Vergangenheit: Zehn weitere Stolpersteine verlegt

Am 21. November wurden in Coburg zehn neue Stolpersteine verlegt, die an Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erinnern. Bürgermeister Can Aydin betonte die Bedeutung des Gedenkens, während Schüler*innen die Lebensgeschichten der Opfer präsentierten.

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ Dieses Zitat aus dem Talmud inspirierte den Künstler Günter Demnig 1992 zu den Stolpersteinen. Auf diesen messingfarbenen Pflastersteinen sind die Lebensdaten von Opfern der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft eingraviert. Sie werden vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnort verlegt. 3. Bürgermeister Can Aydin hob die Bedeutung dieses Gedenkens hervor: „Die Stolpersteine erinnern uns daran, dass hinter den Zahlen und Statistiken des Holocaust individuelle Schicksale stehen – Kinder, Frauen und Männer, denen aufgrund ihrer Herkunft,

Religion oder politischen Überzeugungen schwerstes Unrecht widerfahren ist.“ Seit Beginn des Projekts in Coburg im Jahr 2009 sind insgesamt 130 Stolpersteine verlegt worden. Am 21. November kamen zehn weitere hinzu.

An den einzelnen Stationen erzählten Schüler*innen der Heiligkreuzschule, der Realschule Coburg I, der Gymnasien Albertinum und Ernestinum sowie der Wirtschaftsschule vom Leben der Opfer. Eindringlich schilderten sie von Flucht und Vertreibung, von verlorenen Spuren und grausamen Ermordungen.



Erinnern an Sally Ehrlich vor der Hausnummer 10 in der nach ihm benannten Straße. Auch für weitere Familienmitglieder wurden Stolpersteine verlegt



In der Mohrenstraße erinnerten Schüler*innen der Realschule Coburg I an die Geschwister Clara Fränkel und Selig Siegfried Stern.



Bürgermeister Ernst Altenstädter hatten die Nazis aus dem Amt gedrängt. 3. Bürgermeister Can Aydin verlegte einen Stolperstein vor dessen ehemaligem Wohnhaus in der Kanalstraße.

So wurde das Schicksal der Familie Kohn geschildert, deren letzter Wohnsitz in der Sally-Ehrlich-Straße 1 lag. Während Herbert Kohn nach Palästina fliehen konnte, wurde sein Bruder Karl 1942 nach Piaski in Polen deportiert. Dort verliert sich seine Spur. Auch für den Unternehmer Sally Ehrlich und seine Familie wurden in der nach ihm benannten Straße Steine verlegt. Weitere Stationen waren die damaligen Wohnorte des ehemaligen Bürgermeister Ernst Altenstädter in der Kanalstraße und der Geschwister Klara Fränkel und Selig Siegfried Stern nahe der Mohrenbrücke. Die Route endete in der Mohrenstraße 26 mit einem Gedenken an Helene Rosenbaum, geborene Masur, und ihren Bruder Dr. Alfred Masur. Die ausführlichen Ge-

schichten hinter den Stolpersteinen können Sie auf www.coburg.de/stolpersteine2024 nachlesen.

Engagierte Coburger*innen haben die neuen Stolpersteine durch eine Patenschaft unterstützt. Bürgermeister Aydin überreichte an jeder Station die entsprechenden Urkunden. Dabei betonte er die Wichtigkeit, ein Zeichen gegen Intoleranz, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit zu setzen: „Coburg ist eine weltoffene, vielfältige und tolerante Stadt – ein Ort des Miteinanders und Füreinanders.“ Die Stadt dankte allen Beteiligten für ihr Engagement, die Erinnerungskultur lebendig zu halten.



LANDESTHEATER

Unsere Highlights im Januar

Der fliegende Holländer

Premiere am Samstag,
25. Januar 2025 im GLOBE



Im Januar bringt das Landestheater Coburg mit der Premiere von Richard Wagners „Der fliegende Holländer“ eine der eindringlichsten romantischen Opern auf die Bühne. Dieses Werk erzählt die Geschichte eines verfluchten Seemanns, der zur Strafe für seine Sünden dazu verdammt ist, für alle Ewigkeit auf den Meeren umherzuirren. Seine einzige Hoffnung auf Erlösung liegt in der Liebe einer Frau. Alle sieben Jahre darf er festen Boden betreten, um nach dieser Frau zu suchen – bislang jedoch vergeblich. Doch als er auf Senta, die Tochter des Kaufmanns Daland, trifft, scheint sich das Blatt zu wenden. Senta ist fasziniert vom Schicksal des geheimnisvollen Außenseiters und bereit, sich für ihn zu opfern. Doch wird ihre Liebe stark genug sein, um den Fluch zu brechen?

Bei der Inszenierung von „Der fliegende Holländer“ im GLOBE ist Annika Lu Hermann für die Kostüme verantwortlich. Sie wurde 2023 bei den renommierten „Oper! Awards“ als beste Kostümbildnerin ausgezeichnet – für ihre eindrucksvolle Arbeit in der Oper „Antikrist“ an der Deutschen Oper Berlin.

Where is Dylan?

Aus dem Leben eines Vagabunden – ein Konzertabend
Premiere am Freitag,
17. Januar 2025 in der Reithalle

Ein spannender Konzertabend am Landestheater Coburg erwartet Sie: „Where is Dylan?“ feiert im Januar

Premiere – freuen Sie sich auf einen musikalischen Streifzug durch das Leben und Werk von Bob Dylan, dem facettenreichen Poeten, Geschichtenerzähler und Musiker, der seit Jahrzehnten die Welt mit seinen Liedern und Texten prägt. 1941 als Robert Allen Zimmerman geboren, entzieht sich Dylan bis heute jeder klaren Einordnung: Er ist ein Mann mit vielen Namen, Gesichtern und Stimmen, der immer wieder Erwartungen bricht und sich neu erfindet.



Hans Ehlers bringt Dylans facettenreiche Geschichte mit lebendigem Ausdruck und packender musikalischer Interpretation auf die Bühne – ein Erlebnis für Dylan-Fans und alle, die sich von seiner Kunst inspirieren lassen möchten.

Live aus dem GLOBE

Sonntag, 19. Januar 2025,
18 Uhr, im GLOBE



Freuen Sie sich auf einen spannenden Einblick in die zweite Spielzeithälfte! In Kooperation mit RadioEINS bietet das Landestheater Coburg einen exklusiven Blick in das Theaterprogramm Frühjahr/Som-

mer 2025 – eine Vorschau, die alle Sparten (Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert) umfasst. Informationen zu kommenden Stücken – darunter Probenausschnitte, musikalische Beiträge und Interviews – erwarten Sie. Die Veranstaltung wird von RadioEINS moderiert, ein Livemitschnitt ist in der darauffolgenden Woche im Radio zu hören. Der Eintritt ist frei, Einlasskarten sind an der Theaterkasse erhältlich.

Ewig Jung

Nach den umjubelten Aufführungen in der Spielzeit 2022/23 wurde „Ewig Jung“ in dieser Spielzeit wiederaufgenommen! Wir schreiben das Jahr 2073, das GLOBE ist nun eine Seniorenresidenz und das ehemalige Schauspielensemble lebt hier seinen Alltag. Doch Langeweile? Fehlanzeige! Mit bissigem Humor und bekannten Musikklassikern lassen die alternden Theaterstars Abend für Abend ihre größten Erfolge aufleben. Von „I Love Rock’n’Roll“ bis „Born To Be Wild“ – das Stück sorgt mit seinem Kontrast zwischen junglichem Geist und biologischem Alter für beste Unterhaltung. „Lautstark jubelnd feierte das Publikum im ausverkauften Haus die Rückkehr der coolen Greisen-Clique, die das Rheuma mit Reggae und die Gicht mit Groove bekämpft,“ berichtete die Neue Presse nach der Wiederaufnahme im Oktober.

Sichern Sie sich jetzt Ihre Karten an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an unseren Vorverkaufsstellen oder bequem online auf unserer Website unter www.landestheater-coburg.de.

Januar 2025



Spielzeit 24/25

Fr	03	20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
Sa	04	20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
So	05	11:00 Uhr	Meister Eder und sein Pumuckl	von Ellis Kaut	GLOBE	
		18:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
Mo	06	11:00 Uhr	Neujahrskonzert 2025	Straussiana: 200 Jahre Johann Strauß	GLOBE	
		18:00 Uhr	Neujahrskonzert 2025	Straussiana: 200 Jahre Johann Strauß	GLOBE	
Sa	11	20:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	
So	12	14:00 Uhr	Meister Eder und sein Pumuckl	von Ellis Kaut	GLOBE	
		18:00 Uhr	Meister Eder und sein Pumuckl	von Ellis Kaut	GLOBE	Zum Letzten Mal
		18:00 Uhr	Santa Baby!	Sinatra goes Christmas – Weihnachtsrevue	Reithalle	Zum Letzten Mal
Mi	15	18:00 Uhr	Der fliegende Holländer	Probeneinblick und Gespräch Eintritt frei -Einlasskarten erforderlich. Erhältlich an der Theaterkasse.	GLOBE	Soiree
Fr	17	20:00 Uhr	Where is Dylan?	Aus dem Leben eines Vagabunden Ein Konzertabend rund um Bob Dylan	Reithalle	Premiere
Sa	18	19:30 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE	
So	19	18:00 Uhr	Where is Dylan?	Aus dem Leben eines Vagabunden Ein Konzertabend rund um Bob Dylan	Reithalle	
		18:00 Uhr	Live aus dem GLOBE	Einblicke in die 2. Hälfte der Spielzeit 2024/25 Eintritt frei – Einlasskarten erforderlich. Erhältlich an der Theaterkasse	GLOBE	
Mi	22	20:00 Uhr	Prima Facie	von Suzie Miller Aufgrund der Sicherheitskontrolle bitte 30 Min. vor Vorstellungsbeginn erscheinen	Landgericht	Zusatzvorstellung
Do	23	20:00 Uhr	Where is Dylan?	Aus dem Leben eines Vagabunden Ein Konzertabend rund um Bob Dylan	Reithalle	
Sa	25	15:00 Uhr	Theaterführung	Tickets müssen vorab an der Theater- kasse oder Online erworben werden. Kein Ticketverkauf vor Ort möglich!	Reithalle	
		19:30 Uhr	Der fliegende Holländer	Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner Einführung um 19:00 im 1. OG	GLOBE	Premiere
		20:00 Uhr	Where is Dylan?	Aus dem Leben eines Vagabunden Ein Konzertabend rund um Bob Dylan	Reithalle	
So	26	18:00 Uhr	Don Karlos	Drama von Friedrich Schiller	GLOBE	
Mo	27	19:30 Uhr	Coburgs dunkle Zeit im Lichte der Bühne	Fragen und Antworten mit multimedialer Begleitung zum Buch „Coburg voran!“ Mechanismen der Macht – Herrschen und Leben in der „ersten nationalsozialistischen Stadt Deutschlands“ von Eva Karl	GLOBE	
Di	28	20:00 Uhr	Prima Facie	von Suzie Miller Aufgrund der Sicherheitskontrolle bitte 30 Min. vor Vorstellungsbeginn erscheinen	Landgericht	Zusatzvorstellung
Mi	29	19:30 Uhr	Don Karlos	Drama von Friedrich Schiller	GLOBE	
Do	30	19:30 Uhr	1001 Nacht	Ballett in zwei Akten von Mark McClain Einführung um 19:00 im 1. OG	GLOBE	
Fr	31	19:30 Uhr	Ewig Jung	Ein Songdrama von Erik Gedeon	GLOBE	

Neuer Naturkalender 2025: Naturschutz im Coburger Land unterstützen



vollständig in den Naturschutz vor Ort. Die Arbeitsgruppe entstand 2019 und ist seitdem aktiv in der Dokumentation der regionalen Natur. Sie betreibt eine eigene Homepage, eine Webcam für Wanderfalcken an der Coburger Moritzkirche und präsentierte im Sommer 2024 die erfolgreiche Fotoausstellung „Fokus Natur“.

Für den Kalender wurden 137 Bilder eingereicht. Eine Jury wählte Motive aus, die Tiere und Landschaften des Coburger Lands zeigen. Der Kalender kostet 19 Euro und ist an verschiedenen Verkaufsstellen wie Buchhandlungen, im Naturkundemuseum oder online über den LBV erhältlich.

Der LBV Coburg hat seinen Naturkalender 2025 mit beeindruckenden Fotos aus dem Coburger Land veröffentlicht. Der Kalender wird

von der Arbeitsgruppe Naturfotografie des LBV gestaltet, deren Mitglieder ihre Bilder kostenlos zur Verfügung stellen. Der Erlös fließt

Die Gruppe freut sich über neue Mitglieder. Interessierte können sich unter urs.leuthaeusser@lbv.de melden. (red)



Jetzt für Sicherheit sorgen!

Tel.: 09561 8147-30

www.hausnotruf-coburg.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund



Foto: red

14. Sparkassen-Neujahrs- Teamlauf: Sportlicher Jahresauftakt ohne Zeitdruck

Der Sparkassen-Neujahrs-Teamlauf geht in die 14. Runde und verspricht auch in diesem Jahr ein gemeinschaftliches Sporterlebnis der besonderen Art. Die beliebte Veranstaltung setzt erneut auf Altbewährtes: Start- und Zielpunkt ist das Sportgelände des TSV Scheuerfeld, während die Strecken durch die landschaftlich reizvolle Umgebung von Scheuerfeld, Weitramsdorf, Altenhof, Hergramsdorf mit Ernstfarm, den Callenberger Forst und den Goldbergsee führen.

Drei abwechslungsreiche Rundkurse mit Längen von 10, 21 und 30 Kilometern stehen zur Auswahl. Für Fans des Nordic Walking gibt es die Möglichkeit, die 10-km-Strecke zu absolvieren. Alle Strecken können vorab über die Webseite des Run and Bike-Teams heruntergeladen werden. Wer die Strecke noch nicht kennt, kann sich einer geführten Gruppe mit einem der erfahrenen Streckenguides anschließen.

Besonders attraktiv für Genuss-Sportler: Der Lauf verzichtet bewusst auf eine Zeitnahme, sodass die Freude an der Bewegung und das Gruppenerlebnis im Mittelpunkt stehen. Für diesen gemeinschaftlichen Jahresauftakt wird kein Startgeld erhoben. Stattdessen freuen sich die Organisatoren über eine freiwillige Spende als Anerkennung für ihre Arbeit.

Jetzt anmelden!

Die Anmeldung erfolgt online über die Webseite des Run and Bike-Teams unter www.runandbike-team.de. Interessierte sollten sich beeilen: Bereits jetzt ist die Hälfte der Startplätze vergeben. Der Sparkassen-Neujahrs-Teamlauf ist die perfekte Gelegenheit, sportlich ins neue Jahr zu starten – ganz ohne Wettkampfstress und mit Fokus auf den Spaß in der Gruppe. (red)

Neue Ausstellung in der Stadtbücherei

In der Stadtbücherei Coburg ist aktuell die Ausstellung „Tini's bunte Welt in Patchwork & Seide“ zu sehen. Tini Carl zeigt in der Ausstellung die bunte Welt der Patchworkarbeiten. Ihre vielfältigen Arbeiten sind Beweis für ihre Begeisterung für kreatives Arbeiten mit Seide, Stoff und Nähmaschine. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2025 zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Die Diplom-Gärtnerin Martina Carl-Kurth lebt in Coburg. Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen der Stadtbücherei kennen sie bereits als Harfenistin.



Foto: Tini Carl



Bestattungsinstitut
M. Brehm

„Haus des Abschieds“
Eigene Trauerhalle und Kaffeezimmer
09561 / 20 04 10
www.bestattung-brehm.de
Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an

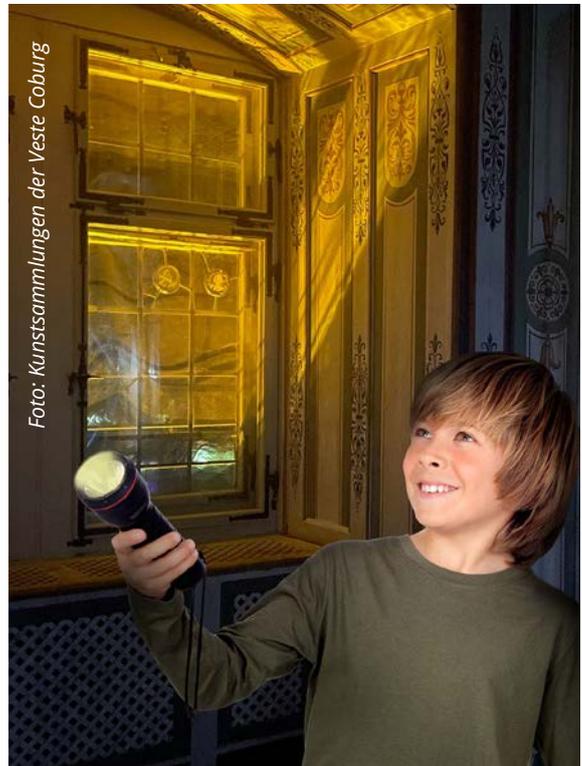
Horst Weingarth erhält Sanierungs-Medaille von Stadtbild Coburg



Den Eingang zum Gebäude Mohrenstraße 26 ziert künftig die Sanierungsmedaille der Gemeinschaft Stadtbild Coburg. Der langjährige Vorsitzende, Hans-Heinrich Eidt (rechts) hob das besondere Engagement von Horst Weingarth (links) bei der Sanierung des Gebäudes hervor.

Horst Weingarth wurde für seine Verdienste um das Stadtbild Coburgs mit der Sanierungsmedaille der Gemeinschaft Stadtbild Coburg e.V. ausgezeichnet. Dr. Hans-Heinrich Eidt, Vorsitzender der Gemeinschaft, lobte Weingarths Engagement bei der rund 600.000 Euro teuren Sanierung des 134 Jahre alten Gebäudes Mohrenstraße 26 – ganz ohne öffentliche Förderung. Besonders beeindruckte Weingarths Liebe zum Detail: Die Fassade wurde originalgetreu saniert, ein Deckengemälde fachgerecht erneuert und die Wohnungen modernisiert. Sein Einsatz bewahrt das historische Erbe Coburgs in herausragender Weise. (red)

LICHT AUS – ABENTEUER AN! Wunder im Dunkeln: Familien-Taschenlampen- führung durch den Fürstenbau



Wunder im Dunkeln – Taschenlampen- führung auf der Veste

Erlebt das beeindruckende historische Ambiente des Fürstenbaus auf eine ganz besondere Weise. Bei der Taschenlampenführung für Familien geht es auf Entdeckungstour durch dunkle Hallen, geheimnisvolle Zimmer und prachtvolle Räume. Der Schein der Taschenlampe rückt spannende Details und Geschichten ins Licht! Mit viel Spaß und Interaktion wird diese Tour zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt.

Sichert Euch rechtzeitig einen Platz, denn die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Es empfiehlt sich, für den Heimweg eigene Taschenlampen mitzubringen. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren; pro Kind maximal eine erwachsene Begleitperson.

Anmeldung erforderlich:
Führungsdienst Tel. 09561 879 48 oder
fuehrungen@kunstsammlungen-coburg.de

Sie haben

**Unser
COBURG**

nicht erhalten?

Gerne kümmern wir uns.

**Kontaktieren Sie uns unter
Tel. 09281-1802042**

Unser Kundenservice ist erreichbar:

Montag bis Freitag von 07.00 – 17.00 Uhr
und Samstag von 07.00 – 12.00 Uhr



SPENDENÜBERGABE AN DIE ASB-RETTUNGSHUNDESTAFFEL

Gänseverlosung der Coburger Narrhalla

Die traditionelle Gänseverlosung der Coburger Narrhalla in der Spitalgasse war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg und stand ganz im Zeichen eines guten Zwecks: Der Erlös der Veranstaltung, eine Spende von 1.111 Euro, wurde am Stand der Narrhalla direkt an die Rettungshundestaffel Coburg Land des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) überreicht. Zur feierlichen Übergabe versammelten sich der Oberbürgermeister der Stadt Coburg, Dominik Sauerteig, der neue Präsident der Coburger Narrhalla, Stefan Unglaub, sowie das frisch gekrönte Kinderprinzenpaar Wilhelm I. und Martha I.

Die Spendensumme unterstützt den geplanten Kauf eines speziell

ausgestatteten Einsatzfahrzeugs, das den sicheren und schnellen Transport der Rettungshunde zu Einsatzorten ermöglicht. Diese Hunde leisten in der Vermissten- und Notfallrettung unverzichtbare Hilfe, da sie mit ihrem ausgeprägten Geruchssinn eine entscheidende Rolle in der Suche nach vermissten Personen spielen.

„Mit dieser Spende stärken wir ein Projekt, das den ehrenamtlichen Einsatz fördert und die Rettungshundestaffel bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützt,“ erklärte der Präsident der Coburger Narrhalla Stefan Unglaub. Arne Jülich würdigte die Bedeutung der Veranstaltung: „Es ist mir eine besondere Freude, unsere traditionsreiche Gänsever-

losung in diesem Jahr in den Dienst einer so wertvollen Sache zu stellen.“ Auch das Kinderprinzenpaar Wilhelm I. und Martha I. half tatkräftig beim Losverkauf und sorgte mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt als neues Narrhalla-Prinzenpaar für Begeisterung unter den Besuchern. Zahlreiche Besucher der Gänseverlosung nutzten die Chance, eine der 75 Gänse zu gewinnen, und kamen dabei in direkten Kontakt mit der Rettungshundestaffel.

Die Coburger Narrhalla und der ASB bedanken sich herzlich bei allen Besuchern und Unterstützern, die durch ihren Beitrag die wertvolle Arbeit der Rettungshundestaffel ermöglicht und die Gänseverlosung zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. (PM)

WUNDER
BEDACHUNGEN
Alles dicht?

WÜNSCHT ALLEN FROHE WEIHNACHTEN!

- Dachdeckungen
- Flachdachabdichtung
- Bauspenglerarbeiten
- Fassadenbekleidungen

Friedrich-Rückert-Str. 79 • 96450 Coburg
Telefon 09561/53068

Frohe Weihnachten
unseren Teilnehmer*innen!

vhs

Sie suchen noch ein Geschenk?
Attraktive Kurse und Gutscheine auf vhs-coburg.de



immobilien
reinhardt

Verkaufen auch **SIE** **IHRE** Immobilie mit uns!

- + Kostenfreie Bewertung
- + TOP Verkauf

Wir freuen uns auf **SIE**



Neustadter Straße 27, 96450 Coburg



09561 / 40 79 79 - 0



info@immobilien-reinhardt.com



Unser TOP Team für Ihren Verkauf

CHIP

TOP
Makler 2023/24

Im Test: 16.433 Makler
Juni 2023
Immobilien Reinhardt GmbH

Unabhängige Tests seit 1978

chip.de/CCpbl0069



BELLEVUE
Best Property
Agents
2024

Capital



MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2024

Top-Makler Coburg



Höchstnote für

Immobilien Reinhardt

Quelle: IHB Institut
IM TEST: 3.991 Makler

GÜLTIG BIS: 09/23